

icebricks

INHALT

- Die Herausforderung
- Die icebricks-Methode
- Die Architektur
- Das Werkzeug
- Die Modellierung und Navigation
- Der Nutzen
- Die Zielgruppen
- Die Prof. Becker GmbH

icebricks

DIE HERAUSFORDERUNG

Prozesstransparenz trotz Komplexität der Unternehmensabläufe

Unternehmen werden in den letzten Jahren mit einer immer stärker wachsenden Dynamik des Marktes konfrontiert. Gründe hierfür sind unter anderem der steigende Wettbewerb zwischen den Akteuren und die rasanten Veränderungen des Käuferverhaltens. Damit Vorteile gegenüber Konkurrenten erlangt werden können, müssen Markttrends früh erkannt und im Unternehmen verankert werden.

Die Basis für diese dynamische Anpassung eines Unternehmens an externe Veränderungen besteht in großem Maße in der Transparenz der eigenen Prozesse. Diese ist eine unabdingbare Voraussetzung zur Prozessveränderung. Nur wenn die eigenen Abläufe transparent sind, lassen sich Anpassungen in kurzer Zeit vornehmen. Dokumentation und zweckbezogene Aufbereitung der Prozesse sind das Fundament für Business-Process-Management-Projekte zur zielgerichteten Verbesserung von Prozessen.

icebricks ist ein Instrument zur übersichtlichen Dokumentation und zielgerichteten Analyse Ihrer Geschäftsprozesse. Die icebricks-Methode sichert durch eine vordefinierte 4-Schichten-Architektur und handelsspezifische Referenzprozesse die Vergleichbarkeit, Verständlichkeit und Lesbarkeit Ihrer Prozessdokumentation. In Kombination mit dem intuitiv zu bedienenden icebricks-Werkzeug leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung von Prozesstransparenz in Ihrem Unternehmen. Die stringenten Strukturen sowie der konsequente Transfer langjähriger Erfahrungen aus Beratungsprojekten und Forschungsarbeit ermöglichen es dabei, die Entstehung unnötiger Komplexität zu vermeiden.

▣ SCHAFFEN SIE
TRANSPARENZ –
SCHNELL,
FLEXIBEL UND
KOSTENGÜNSTIG

▣ **DOKUMENTATION VON
IST- UND SOLL-PROZESSEN**

▣ **BEST-PRACTICE-PROZESSE
AUS DEM HANDEL**

▣ **MODERNES UND
WEBBASIERTES WERKZEUG**

icebricks

DIE METHODE

Das „Handels-H“-Referenzmodell als Basis der Prozessstrukturierung



Im icebricks-Tool ist der Handels-H-Ordnungsrahmen die erste Ebene der Prozessmodellierung

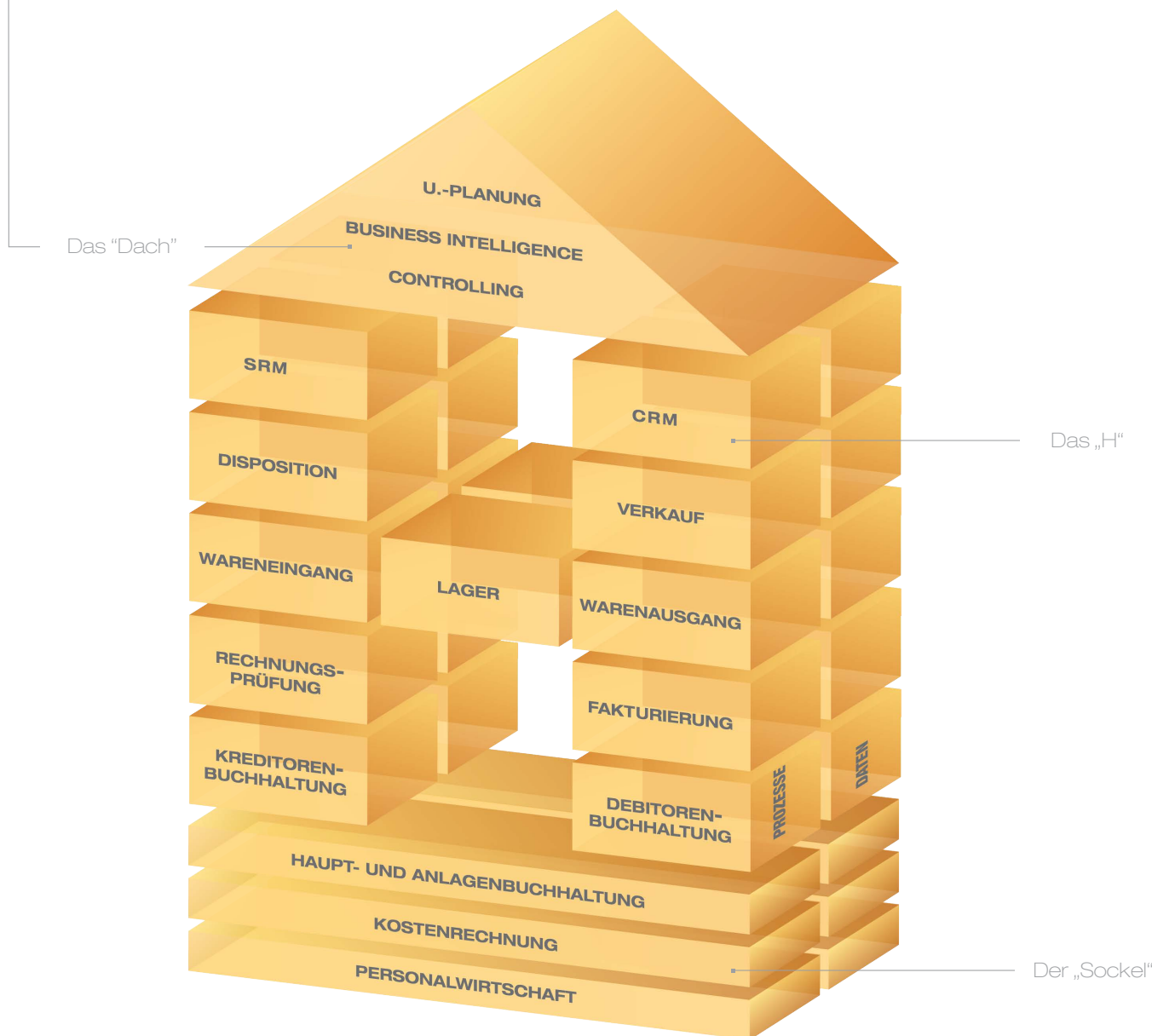
Mit der icebricks-Methode schaffen wir Transparenz in Ihren Prozessen. So behalten Sie stets den Überblick: Die icebricks-Methode führt Sie von einer übersichtlichen Gesamtdarstellung (Ordnungsrahmen) über die Hauptprozesse zu den Detailprozessen, die durch vordefinierte Prozessbausteine beschrieben werden. Die Spezifizierung aller Prozessschritte ist dabei stets flexibel. Diese Mischung aus vordefinierten Prozessen, die die vielfältigen Prozesszusammenhänge strukturieren (Referenzprozesse), und flexibel beschreibbaren Prozessschritten bildet die Basis für den Erfolg Ihres BPM-Projekts. So gehen Struktur und Flexibilität eine Symbiose ein – zu Ihrem Nutzen.

Die Basis der icebricks-Methode bildet das von Professor Becker entwickelte Referenzmodell für Handelsunternehmen (Handels-H-Modell). Dieses hat sich in den vergangenen Jahren als ein wertvolles Mittel der Prozessstrukturierung in der Praxis bewährt und etabliert.

Ebene 1 DER ORDNUNGSRAHMEN

Die im Handels-H-Ordnungsrahmen aufgeführten Elemente bilden die Hauptprozesse eines Handelsunternehmens ab. Die linke Seite des Ordnungsrahmens stellt den Funktionsbereich Beschaffung dar. Dieser umfasst die Hauptprozesse Einkauf, Disposition, Wareneingang, Rechnungsprüfung und Kreditorenbuchhaltung. Die rechte Seite repräsentiert den Funktionsbereich Vertrieb, bestehend aus den Hauptprozessen Marketing, Verkauf, Warenausgang, Fakturierung und Debitorenbuchhaltung.

Beide Funktionsbereiche werden durch das Lager verbunden, welches eine Überbrückungsfunktion zwischen der Beschaffung und dem Vertrieb darstellt. Somit bilden der Wareneingang, das Lager und der Warenausgang die logistischen Prozesse eines Unternehmens ab.



Kernprozesse DAS „H“

Das „H“ repräsentiert die Kernprozesse eines Handelsunternehmens. Sie leiten sich aus der Kernkompetenz des Handels ab und sind für die Wertschöpfung verantwortlich. Um den Spezifika unterschiedlicher Geschäftsarten wie stationärer Einzelhandel, Streckengeschäft oder Zentralregulierungsgeschäft Rechnung zu tragen, werden durch die Anpassung von Kernprozessen Varianten des Handels-H-Modells gebildet.

Managementprozesse DAS „DACH“

Das Dach des Modells setzt sich aus den Hauptprozessen Controlling, Business Intelligence und Unternehmensplanung zusammen, in denen die Daten aus den operativen Systemen in komprimierter Form zusammenfließen und eine Entscheidungs- und Planungsgrundlage für die Entscheidungsträger des Unternehmens bilden.

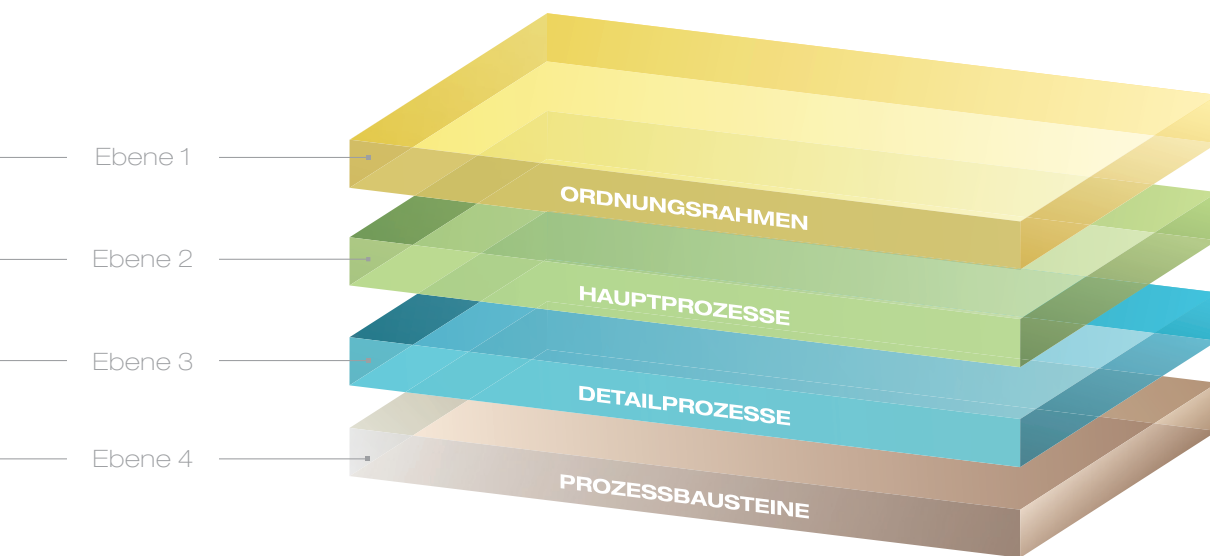
Supportprozesse DER „SOCKEL“

Die warenwirtschaftlichen Aufgaben werden im Sockel des Handels-H-Modells um die betriebswirtschaftlich-administrativen Aufgaben der Haupt- und Anlagenbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Personalwirtschaft ergänzt. Diese Supportprozesse unterstützen die Kernprozesse, erzeugen jedoch selbst keinen direkten Kundennutzen. Sie sind für die Funktionsfähigkeit der Kernprozesse aber unverzichtbar.

icebricks

DIE ARCHITEKTUR

Strukturierung der Prozesse auf vier Detaillierungsebenen



Das Handels-H-Modell ist Orientierungs- und Ausgangspunkt zur Gliederung und Hierarchisierung der Aufgabenbereiche innerhalb eines Handelsunternehmens. Die Strukturierung aller Prozesse erfolgt einheitlich auf vier Ebenen. Diese Ebenen stellen gleichzeitig die icebricks-Architektur dar, die nicht nur die Konsistenz der Unternehmensstrukturierung, sondern auch eine einfache Navigation innerhalb des gesamten Prozessmodells sichert.

Der Handels-H-Ordnungsrahmen ist die oberste Ebene der icebricks-Architektur und fasst die wesentlichen Funktionsbereiche eines Handelsunternehmens zusammen. Die hier aufgeführten Hauptprozesse (die Kern-, Support- und Mana-

gementprozesse) werden auf der zweiten Ebene der icebricks-Architektur näher beschrieben. Jeder Hauptprozess gliedert sich auf der dritten Ebene in mehrere Detailprozesse, die auf der vierten Ebene durch Prozessbausteine klar und präzise beschrieben werden. Alle Prozessschritte können in flexibler Art und Weise (z. B. mit Hilfe von Entscheidungstabellen, Text-Dokumenten, tabellarischen Beschreibungen, Bildern, Videos etc.) beschrieben werden. Die Struktur dieser Beschreibungen wird dabei über eine einheitliche Attributlogik sichergestellt, die in konsistenter Form auf allen Ebenen der icebricks-Architektur zur Verfügung steht. Auf diese Weise erfolgt die Prozessdokumentation auf vier Ebenen:

- Ebene 1
ORDNUNGSRAHMEN
- Ebene 2
HAUPTPROZESSE
- Ebene 3
DETAILPROZESSE
- Ebene 4
PROZESSBAUSTEINE

Der Hauptprozess
„Wareneingang“



Ebene 2 DIE HAUPTPROZESSE



Im icebricks-Tool
sind die Hauptprozesse
die zweite Ebene der
Prozessmodellierung

Jedes Element des Ordnungsrahmens im Handels-H-Modell ist ein Hauptprozess. Diese Hauptprozesse werden auf der zweiten Ebene inhaltlich detailliert. Der Hauptprozess „Wareneingang“ wird beispielsweise durch folgende Prozessschritte beschrieben: „Wareneingang planen“, „Ware annehmen“, „Grobkontrolle durchführen“, „Feinkontrolle durchführen“, „Wareneingang erfassen“, „Ware einlagern“, „Ware bewerten“, „Rückstand auflösen“. Jedes Element des Hauptprozesses ist ein Detailprozess.

Der Detailprozess „Wareneingang erfassen“



Ebene 3 DIE DETAILPROZESSE



Im icebricks-Tool sind die Detailprozesse die dritte Ebene der Prozessmodellierung

Jedes Element eines Hauptprozesses ist ein Detailprozess. Über die Elemente der Hauptprozesse (Ebene 2) kann in die einzelnen Detailprozesse (Ebene 3) navigiert werden. Der Detailprozess „Wareneingang erfassen“ des Hauptprozesses „Wareneingang“ wird durch eine Folge von Schritten beschrieben: „Bestellbezug prüfen“, „Wareneingang ohne Bestellbezug erfassen“, „Bestellung nachträglich anlegen“, „Wareneingang mit Bestellbezug erfassen“, „Bezugsbelegtyp auswählen“, „Belegbezug aufbauen“. Die Detailprozesse sind übersichtlich gehalten, um eine intuitive Navigation zu ermöglichen.

Einfache Verzweigungen sind zur Abbildung paralleler Detailprozessschritte möglich.

Durch die Verwendung der drei Ebenen Ordnungsrahmen, Hauptprozesse und Detailprozesse ergibt sich eine effiziente und intuitive Navigationsstruktur. Der Anpassungsaufwand bleibt dabei minimal. Dies erlaubt eine schnelle Realisierung der icebricks-Methode in Ihrem Unternehmen.

Der Prozessbaustein



Ebene 4 DIE PROZESSBAUSTEINE

Jedes Element eines Detailprozesses ist ein Prozessbaustein. Den Prozessbausteinen wie auch allen Haupt- und Detailprozessen können beschreibende Attribute bzw. Prozessinformationen zugeordnet werden. Die Auswahl und Definition der Prozessattribute erfolgt grundsätzlich nach eigenem Ermessen, wobei auf eine Vielzahl von vordefinierten Standardattributen zurückgegriffen werden kann.

Als Prozessattribute können dienen: frei definierbare Merkmale (z. B. textuelle Beschreibungen, Auswahl-listen oder Kennzahlen), beliebig zugeordnete Elemente (z. B. Word-, Excel- oder PDF-Dateien, Bilder

oder HTML-Links) sowie Elemente von fest spezifizierten Hierarchien wie Organigrammen oder IT-System-Architekturen. Die Organisationseinheiten nehmen dabei Bezug auf das hinterlegte Organigramm, das IT-System referenziert die hinterlegte IT-System-Architektur.

Durch die Verwendung von Prozessattributen entsteht eine detaillierte Beschreibung der Ablauforganisation Ihres Unternehmens. Die Generierung der Inhalte wird dabei durch das zugrunde liegende Referenzmodell zielgerichtet unterstützt. So sichern die jeweils übergeordneten Ebenen der icebricks-Architektur stets die korrekte Zuordnung der

Attribute zum passenden Unternehmenskontext.

Die entstehenden Inhalte können den verschiedensten Zwecken dienen. So unterstützt die icebricks-Methode sowohl vollständige Ist-Analysen der Geschäftsprozesse in Ihrem Unternehmen als auch die anschließende Soll-Konzeption. Die Prozessattribute ermöglichen dabei nicht nur eine transparente und übersichtliche Prozesserfassung, sondern sind auch die Grundlage für spätere Auswertungen wie die Analyse der Prozesseffizienz, der Funktionsträgerzuordnungen, der IT-Nutzung oder der Systemanforderungen.



icebricks

DAS WERKZEUG

Eine moderne webbasierte Anwendung zur effizienten Prozessdokumentation und -analyse

TECHNISCHE BASIS

Das icebricks-Werkzeug ist die IT-technische Umsetzung der icebricks-Methode. Das Tool basiert auf dem leistungsstarken und zukunftssicheren Ruby on Rails Framework. Kern des Frameworks ist die speziell auf die Anforderungen von Web-Applikationen ausgegerichtete Programmiersprache Ruby.

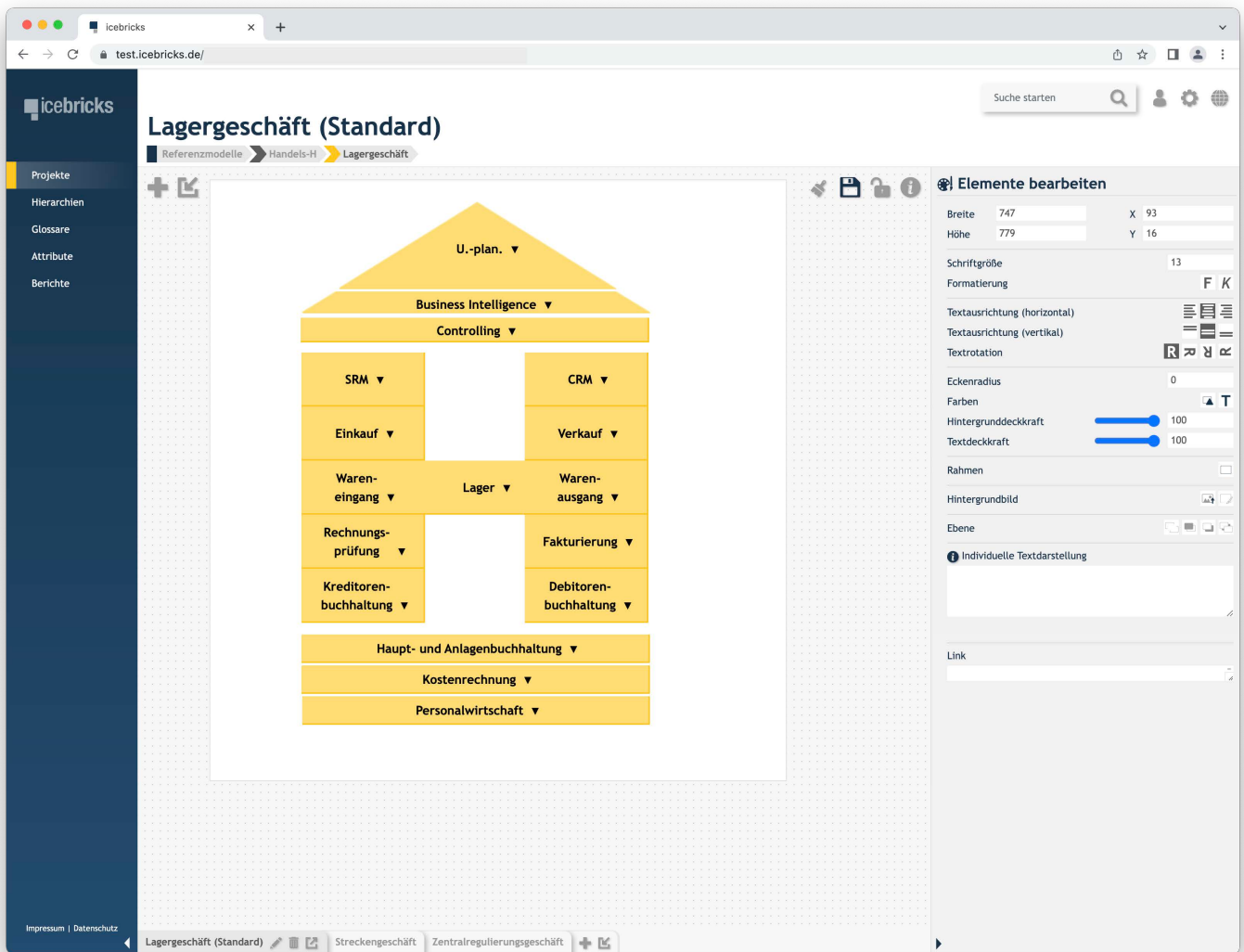
Alle Informationen zu Prozessstruktur, Prozessabläufen und -beschreibungen, Geschäftsobjekten und Tätigkeiten, Attributen, Organigrammen, IT-System-Architektur etc. werden in einer relationalen Datenbank gehalten. Dadurch ist es möglich, über Filter Informationen ein- und auszublenden, unterschiedliche Perspektiven auf das gesamte Prozessmodell einzunehmen und das Geschäftsprozessmodell in vielfältiger Weise zu analysieren.

ANALYSE UND BERICHTE

Die Struktur der Prozessdokumentation in icebricks kann nach unterschiedlichen Kriterien analysiert und ausgewertet werden. Einige Analysen sind im Standard enthalten, durch den einfachen Export der Datenbankinhalte in Excel können weitere Auswertungen individuell gestaltet werden. Die komplette Prozessbeschreibung kann auf Knopfdruck in sauber gegliederter Form als Word-Bericht ausgegeben werden. Die Generierung des Ist-Berichtes ist nun eine Sache von Sekunden – ohne Inkonsistenzen zwischen Bericht und Modell.

GLOSSAR

Alle Prozessschritte – auf Hauptprozess- und Detailprozessebene – folgen der Syntax „Geschäftsobjekt Tätigkeit“, z. B. „Ware einlagern“ oder „Rückstand auflösen“. Alle Geschäftsobjekte und Tätigkeiten sind in einem Glossar hinterlegt und sichern so die Konsistenz des gesamten Prozessmodells.



Screenshot des icebricks-Tools

icebricks

DIE MODELLIERUNG UND NAVIGATION

Mit der icebricks-Methode schaffen Sie Transparenz in Ihren Prozessen

MODELLIERUNG

Im icebricks-Werkzeug sind die Referenzprozesse des Handels-H-Modells hinterlegt. Sie sind das Resultat langjähriger Projekterfahrung in den Bereichen Prozessmanagement und Softwareauswahl. Diese Best-Practice-Prozesse lassen sich mit Hilfe umfassender und komfortabler Funktionalitäten des icebricks-Werkzeugs einfach an die Spezifika Ihres Unternehmens anpassen.

Auf allen Ebenen können beliebige Informationen zu den jeweiligen Prozessschritten hinterlegt werden. icebricks unterstützt dabei sowohl den Upload beliebiger Dateien als auch die Erstellung von Freitextinformationen in einem vollständig integrierten Text-Editor. So haben Sie vielfältige Möglichkeiten, Ihre individuelle Prozessdokumentation auszugestalten.

Durch die Einbindung in die Referenz-Prozess-Architektur sichern Sie trotz der individuellen Spezifikation permanent einen hohen Standardisierungs- und Strukturierungsgrad Ihrer Prozesslandschaft, der Ihnen während der Erfassung und auch bei der späteren Verwendung ein effizientes Arbeiten ermöglicht.

NAVIGATION

Die Navigation in icebricks erfolgt entlang der Handels-H-Prozessstruktur auf allen Ebenen der icebricks-Architektur. Der Handels-H-Ordnungsrahmen bildet dabei den Einstiegspunkt. Über die entsprechenden Verlinkungen hinter den Hauptprozessen kann auf die jeweils darunterliegende Detaillierungsebene navigiert werden. Dieses „Drill-Down“ kann sukzessive bis zur vierten Ebene fortgesetzt werden. Die Verlinkungen folgen somit immer der vordefinierten Struktur.

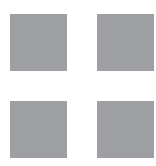
Darüber hinaus können ebenenunabhängig individuelle Verlinkungen zwischen beliebigen Bereichen des jeweiligen Prozessmodells definiert werden.

SUCHE

Zusätzlich zur strukturierten Navigation entlang der Prozesshierarchie bietet icebricks auch eine stichwortbasierte Suche über die Datenbankobjekte, z. B. Geschäftsobjekte, Tätigkeiten, Prozessbeschreibungen und -attribute.

■ DAS icebricks – WERKZEUG BIETET

- REFERENZBASIERTE
MODELLIERUNG
- EFFIZIENTE NAVIGATION
- KONSISTENZSICHERUNG
DURCH GLOSSAR
- ZUORDNUNG BELIEBIGER
DATEIEN
- AUTOMATISIERTE
BERICHTSERSTELLUNG
- INDIVIDUELLE AUSWERTUNG
- SUCHFUNKTIONEN



icebricks

DER NUTZEN

Mit der icebricks-Methode schnell und sicher zum Ziel:

ANWENDUNGSFELDER VON ICEBRICKS

Prozessmanagement

zur anschaulichen Darstellung und Evaluierung der bestehenden Geschäftsprozesse und Ableitung eines Soll-Zustandes.

Wissensmanagement

als Wissensfundus über die eigenen Geschäftsprozesse zu Schulungszwecken und als Diskussionsbasis zur Weiterentwicklung der eigenen Prozesse.

Qualitätsmanagementzertifizierung

als Basis für eine erfolgreiche EN ISO 9000-Zertifizierung.

IT-Systemauswahl

durch einen Abgleich der eigenen Anforderungen mit verfügbaren Standardsystemen.

System-Customizing

durch die Konfiguration des Systems anhand der modellierten Anforderungen und Prozessausprägungen.

Systementwicklung

als fachkonzeptioneller Ausgangspunkt bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Komponenten entsprechend den Anforderungen.

Prozesse fest im Griff

VORTEILE VON ICEBRICKS

Der icebricks-Ansatz bietet als Modellierungs- und Überblickswerkzeug entscheidende Vorteile bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung Ihrer Geschäftsprozesse. Zusätzlich bildet die Orientierung am Handels-H-Modell – einem in der Praxis bereits in vielfacher Form bewährten Referenzprozessmodell für den Handel – ein sicheres Fundament und einen strukturgebenden Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung Ihrer Prozesse.

Die Vorstrukturierung durch die Ebenen Ordnungsrahmen, Hauptprozesse, Detailprozesse und Prozessbausteine sowie die vormodellierten Best-Practice-Prozesse geben Anregungen und Strukturen zur Modellierung Ihrer Prozesse und lassen dabei den nötigen Freiraum für individuelle Lösungen.

Besonders deutlich wird die Flexibilität von icebricks durch die Möglichkeit der Attributierung. Prozessattribute bieten eine einfache Möglichkeit, alle Prozessschritte mit frei definierbaren Elementen und Informationen zu verbinden, z. B. beteiligte Abteilungen und Stellen aus dem Organigramm, Fallzahlen oder im Prozessschritt benötigte IT-Systeme. Bereits durch relativ einfache Filter- bzw. Auswertungsmethoden können beispielsweise alle Prozessschritte identifiziert werden, die durch eine Abteilung geleistet oder durch bestimmte IT-Systeme unterstützt werden.

Die icebricks-Methode bietet somit Ansatzpunkte zur Reduzierung von Durchlaufzeiten, Eliminierung von Medienbrüchen, Optimierung von Funktionsträgerzuordnungen sowie Auswahl und Ausgestaltung von Warenwirtschaftssystemen.

Struktur

durch Orientierung an vorgefertigten Best-Practice-Prozessen.

Flexibilität

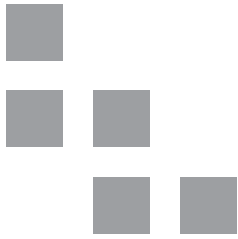
durch Individualisierung von Prozessschritten und -attributen.

Transparenz

durch einen ganzheitlichen Überblick über sämtliche Geschäftsprozesse Ihres Unternehmens.

Optimierung

durch zielgerichtete Auswertung der Prozessdokumentation.



icebricks

DIE ZIELGRUPPEN

Fokus auf Handelsunternehmen, Beratungs- und Softwarehäuser

HANDEL

Für Handelsunternehmen bietet der icebricks-Ansatz eine Unterstützung des Prozessmanagements bei gleichzeitiger Orientierung an Best-Practice-Prozessen. Die bewährte Methode mit den vorgegebenen Ebenen vom Ordnungsrahmen über die Haupt- und Detailprozesse bis zu den Prozessbausteinen mit der konkreten inhaltlichen Ausgestaltung auf allen Ebenen erleichtert den Einstieg in ein gut strukturiertes Prozessmanagement und führt Sie durch das gesamte Projekt von der Ist-Analyse über die Soll-Konzeption bis zur Umsetzung.

SOFTWAREHÄUSER

Softwarehäuser können auf allen Ebenen angeben, welche Module und Services ihres Software-Systems welche Prozesse in welcher Art unterstützen. Sie finden in der icebricks-Methode ein hervorragendes Instrument zur fachkonzeptionellen Dokumentation ihrer Software und damit ein gutes Marketing-instrument für ihre Handelslösung.

BERATUNG

Beratungsunternehmen finden die geeignete Methode, das passende Werkzeug, eine erprobte Vorgehensweise und Strukturierungs-Know-how, wodurch der Beratungsprozess deutlich effizienter und zielführender wird.

▣ DER NUTZEN VON **icebricks** AUF EINEN BLICK

- ▣ **EINFACHE MODELLIERUNG**
- ▣ **VORSTRUKTURIERUNG DURCH
4-EBENEN-ARCHITEKTUR**
- ▣ **BEST-PRACTICE-PROZESSE**
- ▣ **FLEXIBILITÄT DURCH
ATTRIBUTIERUNG**
- ▣ **MODELLKONSISTENZ**
- ▣ **PROZESSTRANSparenZ**
- ▣ **AUSWERTBARKEIT VON
PROZESSEN**



DIE PROF. BECKER GMBH

Konzeptionelle Beratung in den Bereichen
Informationsmanagement und Organisationsgestaltung –
professionell und wissenschaftlich fundiert

KERNKOMPETENZEN

Die Prof. Becker GmbH hat sich auf die konzeptionelle Beratung in den Bereichen Informationsmanagement und Organisationsgestaltung spezialisiert – insbesondere Prozessmanagement, Softwareauswahl und Konzeption von Business Intelligence-Lösungen. Die Integration von Organisations- und Informationssystemgestaltung ist Leitbild der Arbeit der Prof. Becker GmbH.

UNTERNEHMENS- GRÜNDUNG

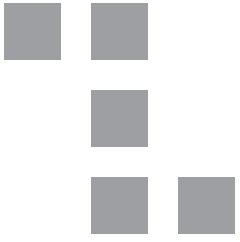
Die Prof. Becker GmbH ist als Unternehmensberatung aus dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hervorgegangen. Professor Dr. Jörg Becker – Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement und Direktor des European Research Center for Information Systems (ERCIS) – ist Firmengründer und Hauptgesellschafter der Prof. Becker GmbH.

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch die fundierte Ausbildung und die strukturierte Vorgehensweise aus. Gerade die interdisziplinäre Orientierung der Mitarbeiter auf den Gebieten Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik ermöglicht die ganzheitliche Betrachtung von Strategie, Prozess und Informationstechnik.

KOOPERATION

Eine enge Kooperation mit dem European Research Center for Information Systems (ERCIS) und dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Münster stellt in allen Kompetenzbereichen und Projekten den neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse sicher. Sie ist Garant dafür, dass die Arbeit der Prof. Becker GmbH auf sicherem methodischen Fundament effizient nachhaltigen Erfolg erzielt – zu Ihrem Nutzen.



UNSERE KERNKOMPETENZEN

Prozessorientiertes und zielgerichtetes Vorgehen

GESCHÄFTSPROZESS- MANAGEMENT

Marktveränderungen zwingen Unternehmen zu einer ständigen Anpassung ihrer Wertschöpfungsketten. Das Prozessmanagement stellt dabei ein geeignetes Framework für ein unternehmerisches Umdenken dar. Es versteht sich als Ausgangspunkt organisatorischer und IT-technischer Innovationen für eine nachhaltige Optimierung sämtlicher Geschäftsprozesse.

SOFTWAREAUSWAHL UND -EINFÜHRUNG

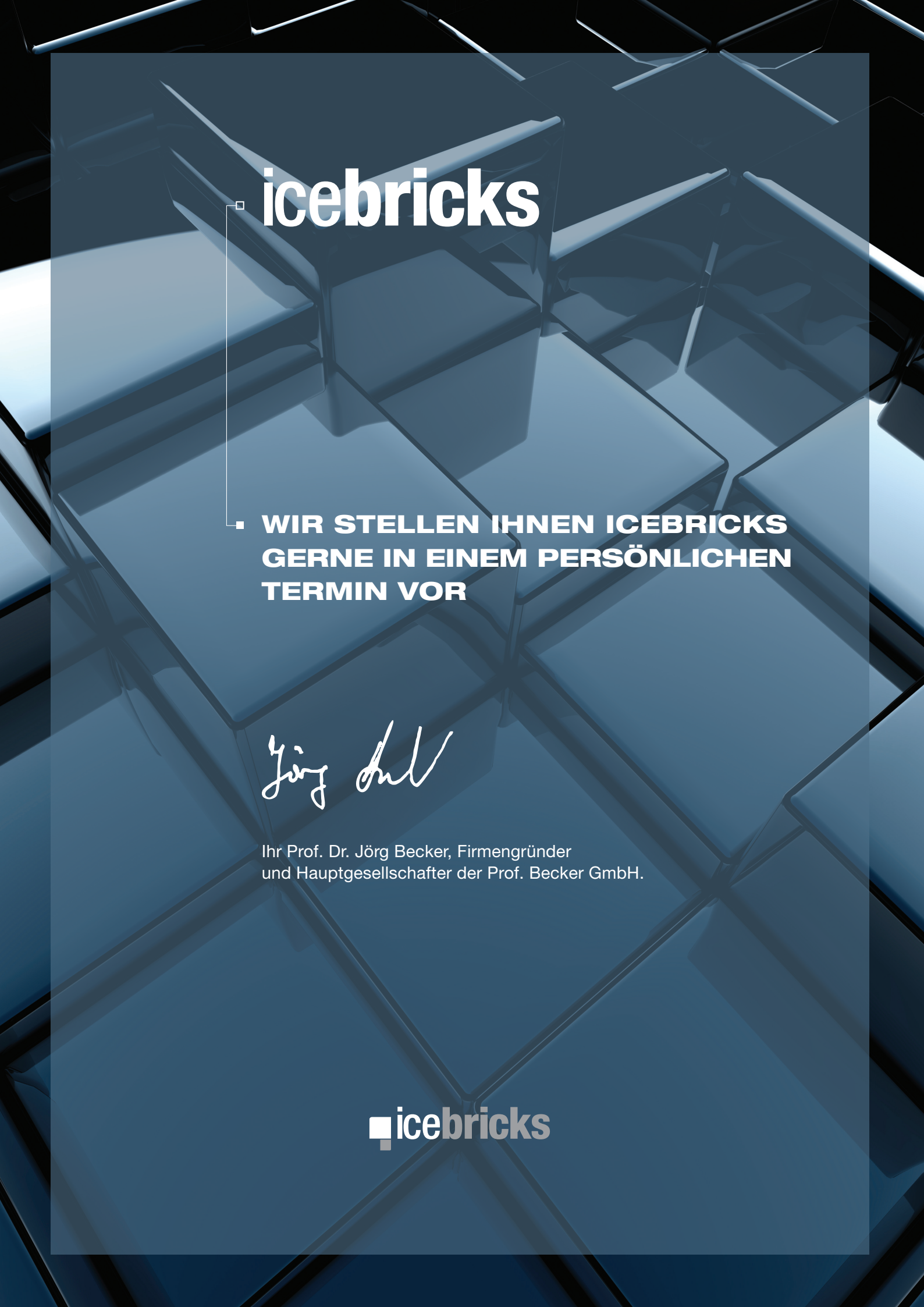
Die Vielzahl der am Markt angebotenen Warenwirtschaftssysteme erschwert die Entscheidungen bei der Wahl eines Systems. Eine neutrale Softwareevaluation auf Basis umfassender aktueller Marktkenntnisse stellt die notwendige Voraussetzung für eine systematische und abgesicherte Auswahlentscheidung dar.

BUSINESS INTELLIGENCE

Das Berichtswesen ist der Kompass Ihres Unternehmens: Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit zu bekommen ist erfolgsentscheidend. Wir leiten aus Ihrer Strategie und Ihren Prozessen die richtigen Kenngrößen ab, reduzieren sie auf die wesentlichen und machen ihre Interdependenzen deutlich. Somit wird Ihr Berichtswesen nachhaltig vereinheitlicht und Ihr Unternehmen für alle Entscheidungsträger steuerbar.

ENTWICKLUNG DER IT-STRATEGIE

Die Entwicklung einer geeigneten IT-Strategie ist ein umfassendes, zeit- und ressourcenintensives Unterfangen. Damit die Entwicklung der IT-Strategie den hohen Erwartungen gerecht wird, unterstützt Sie die Prof. Becker GmbH hierbei. Ziel ist es stets, die IT optimal an den Bedürfnissen Ihres Unternehmens auszurichten, um sie größtmöglichen Nutzen entfalten zu lassen.



■ icebricks

■ **WIR STELLEN IHNEN ICEBRICKS
GERNE IN EINEM PERSÖNLICHEN
TERMIN VOR**

Jörg Becker

Ihr Prof. Dr. Jörg Becker, Firmengründer
und Hauptgesellschafter der Prof. Becker GmbH.

■ icebricks